

## **Laudatio an die Stadtwerke Heidelberg am 02.12.2024**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner,  
sehr geehrter Herr Prof. Dr. Irmischer,  
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter des Aufsichtsrates und des  
Gemeinderates,  
meine sehr geehrte Damen und Herren,

Seit dem Jahr 2002 verleihen wir – die Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V. - jährlich den „Ökologia“-Preis an ein Unternehmen, das in beispielhafter Weise ökologische Produkte erzeugt bzw. ökologische Verfahrensweisen anwenden. Die jeweiligen Preisträger sind somit Leuchttürme wie die Stadtwerke Heidelberg. Der Klimaschutz braucht dringend solche Pioniere wie Sie, die sich als innovative Verantwortliche und als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür einsetzen.

Als stellvertr. Vorsitzender der Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V. habe ich die Ehre, die Würdigung vorzunehmen. Seit unserer Gründung im Jahre 1992 habe ich 32 Jahre lang den Vorsitz inne. Jetzt wollte ich den Vorsitz in jüngere Hände legen und ließ mich neben Fabienne Körner zum stellvertretenden Vorsitzenden wählen. Der neugewählte Vorsitzende Markus Hollemann, Bürgermeister von Denzlingen, lässt Sie vielmals herzlich grüßen.

Das Klima zu schützen ist eine der dringendsten Aufgaben unserer Zeit. Die öffentliche Wärmeversorgung ist ein wesentlicher Faktor für den Klimaschutz, denn mehr als 2/3 des Energieverbrauchs privater Haushalte entfallen auf Raumwärme und warmes Wasser. Um bundesweit bis 2045 klimaneutral zu heizen, müssen wir unsere Wärmequellen umstellen und erneuerbare Energien nutzen. Als kommunaler Energieversorger wollen Sie dazu Ihren Beitrag leisten.

Die Stadt Heidelberg mit ihren Tochterunternehmen ist bekannt dafür, dass sie bereits seit vielen Jahren bezüglich der Energieeffizienz, der Erneuerbaren Energien und des Klimaschutzes vorbildlich handelt und nun auch die große Herausforderung der Klimaneutralität in Angriff nimmt und durch Schritte in die richtige Richtung überzeugt.

Bereits im Jahr 1995 hat die SWH als eines der ersten Unternehmen der Versorgungsbranche ein freiwilliges Umweltmanagementsystem nach der EMAS-Verordnung aufgebaut. Der Stadtkonzern ist bis heute mit ihren Tochtergesellschaften dem anspruchsvollen System treu geblieben und

unterzieht sich alle 3 Jahre einer umfassenden Zertifizierung durch externe Prüfer.

Ihre Leitbilder und Richtlinien zur Nachhaltigkeit sind:

- Ihre Energiekonzeption 2030
- Ihre Umweltsleitlinien
- Ihre Energiemanagement Leitlinien

2011 haben Sie die Energiekonzeption 2022 veröffentlicht. Diese wurde fortgeschrieben mit ambitionierteren Zielen und wurde zur Energiekonzeption 2030. Zwischen 2011 und 2024 haben Sie für die Energiewende bereits 130 Mill. € verausgabt.

Gerade mit der Energiekonzeption 2030 wurden wesentliche Maßnahmen auf den Weg gebracht zu einer klimaneutralen Stadt. Die wichtigsten Investitionen fließen in die Energiewende und den Klimaschutz, insbesondere in den Bau von Erzeugungsanlagen und den Ausbau des Fernwärmenetzes.

Im Rahmen der Energiekonzeption 2030 wird Folgendes angestrebt:

Bis 2030 möchten Sie klimaneutrale Wärme für Heidelberg und Eppelheim erzeugen.

Ein Drittel Eigenerzeugung für die Fernwärme in Heidelberg bis 2025 (25 % erreicht)

Erhöhung des Fernwärmeanteils am Wärmemarkt

PV-Leistung von 2020 bis Ende 2024 in Heidelberg um 10 MW erhöhen, davon 5 – 7 MW durch die SWH selbst (Ende 2022 um 3 MW erhöht. Bis 2021 insges. 172 Solaranlagen mit Leistung von 6,9 MW)

Außerdem läuft eine kommunale Wärmeplanung sowie die Planung für eine Flusswärmepumpe an der Ernst-Waltz-Brücke in HD-Bergheim.

Zu den bereits erreichten Zielen gehören (Stand 2023):

50 % grüne CO<sub>2</sub>-freie Wärme für alle Fernwärmekunden

100 % grüner Strom für alle Kunden in der Grundversorgung

Anzahl öffentlich zugänglicher Ladepunkte in Heidelberg mit der Stadt von 49 (2017) auf 150 bis Ende 2021

alle 500 x 500 m mind. eine Ladesäule aufbauen (bis 2025)

Das Holz-Heizkraftwerk im Werk Pfaffengrund war der erste Baustein Ihrer Energiekonzeption. Heute befindet sich Ihr Unternehmen auf dem

ambitionierten Weg zu CO<sub>2</sub>-freier Fernwärme. Ein wichtiger Baustein schon über 25 % erreicht. Erneuerbare Energien werden im Holz-Heizkraftwerk, in Biomethan-Blockheizkraftwerken und in den Luft-Wasser-Wärme-Pumpen Ihrer 3 innovativen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen erzeugt. Sie beziehen aus Mannheim immer grünere Wärme. Ein erster Schritt war die Einbindung der thermischen Abfallverwertung auf der Friesenheimer Insel in das Mannheimer Fernwärmenetz. Inzwischen sind 50 % CO<sub>2</sub>-frei und besteht zu 26,5 % aus erneuerbaren Energien.

Geplant sind Maßnahmen wie die Einbindung des Biomassekraftwerks in Mannheim in das Fernwärmenetz. Dabei sollten auch Solarthermie, Flusswärmepumpe sowie Geothermie eine Rolle spielen.

Der konkrete Anlass für die Verleihung des diesjährigen „Ökologia“-Preises an Sie war der seit 2021 in Betrieb befindliche Heißwasser-Energie- und Zukunftsspeicher, der das zentrale Stück der Heidelberger Wärmewende und ein wichtiger Baustein der Energiekonzeption 2030 bildet im Hinblick auf das Ziel der Klimaneutralität. Um die Anlagen zur Erzeugung von Wärme flexibler und effizienter betreiben zu können, speichert er Energie. Dadurch wird das Energiesystem flexibler: Wenn viel Strom gebraucht wird, wird die gleichzeitig erzeugte Wärme gespeichert – wie in einer überdimensionierten Thermoskanne. In kalten Zeiten wird sie dann wieder abgegeben. Sie ersetzen so Öl und Gas für Kältespitzen durch Wärme aus erneuerbaren Energien und hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung.

Der Pufferspeicher fasst 20.000 cbm Wasser. Das heiße Wasser aus dem Fernwärmenetz wird in zwei Zonen gespeichert. Das untere Segment hat ein Volumen von 12.800 cbm für Fernwärmewasser von bis zu 115 Grad Celsius. In der Zone darüber ist das Wasser kälter. So entsteht der nötige Druck, damit das Heizwasser darunter bei 100 Grad C. nicht verdampft.

Neben seiner eigentlichen Funktion wird er mit gastronomischen Angeboten auf der Dachterrasse und einem neuen Aussichtspunkt zu einem Ausflugsziel und Lernort. Das 55 Meter hohe Gebäude in der Farbe „fernblau“ setzt eine weit sichtbare attraktive Landmarke in Heidelberg: Umhüllt ist es von einem Seilnetz, in das eine helixförmige Treppe eingehängt ist. In das Seilnetz sollen noch reflektierende Plättchen befestigt werden, die sich im Wind bewegen – Symbole für Flexibilität und Fluss der Energie. Ein kronenartiger Dachaufbau bietet Platz für eine Dachterrasse mit Gastronomie.

Wir kommen gerade von einem Besuch auf dem Energiepark Pfaffengrund .  
Dort konnten wir uns über Ihre vielfältigen und nachhaltigen Energieaktivitäten überzeugen. Neben dem Speicher befinden sich ein Holz-Heizkraftwerk, vier Biomethan-Blockheizkraftwerke, PV-Anlagen, eine Power-to-Heat-Anlage sowie seit 2023 die größte innovative KWK-Anlage Deutschlands.

Seit Jahren sind Sie hochmotiviert und hochengagiert zugunsten der Ökologie und des Klimaschutzes. Nicht wegen einer Einzelmaßnahme werden Sie geehrt, sondern die Summe Ihrer Aktivitäten war für uns entscheidend. Wegen Ihrer beispielgebenden Vorreiterfunktion beim Klimaschutz verleihen wir den Stadtwerken Heidelberg heute den „Ökologia“-Preis 2024.